

# Eine Woche Urlaub im Denkmal

Von unserem Mitarbeiter  
**Helmut Borth**

Ein deutsch-griechisches Studentenpaar waren die ersten Gäste in der neuen Ferienwohnung im herzoglichen Marstall „Dörchläuchtings“ Adolph Friedrich IV.

**NEUBRANDENBURG.** Die Woche Urlaub, die sich Nadine und Evangelos, ein deutsch-griechisches Greifswalder Paar, als Auszeit vom Medizinstudium gegönnt haben, ist vorbei. In einem Denkmal haben sie ausgespannt. Die jungen Leute waren die ersten Mieter der Ferienwohnung im früheren herzoglichen Marstall. Den hatte sich Dörchläuchting 1782 hinter dem Schauspielhaus unmittelbar an der Stadtmauer bauen lassen.

Evangelos schätzte die Ruhe, die er hier mit seiner Freundin genießen konnte und die nur vom Zwitschern der Vögel unterbrochen wurde, die morgens ihr Konzert gaben, wenn das Paar mit Blick auf den grünen Innenhof in der rustikal eingerichteten Küche frühstückte. „Wir kommen auf jeden Fall wieder“, versprach der junge Mann, der mit dem Schwärmen für das Urlaubsquartier gar nicht mehr aufhören wollte. Ob es die alten Dielen waren, die Peter und Daniela Them in Wohn- und Schlafraum aufgearbeitet und eingebaut haben, die mit Lehmputz erneuerten Wände, die



Nach vorn raus geht das Schlafzimmer der Ferienwohnung im Obergeschoss der rechten Seite des früheren herzoglichen Marstalls.

ein angenehmes Raumklima schaffen, die kantigen Balken, das wiedereröffnete Fenster zum Hausflur oder auch die antiken Möbel, mit denen die Ferienwohnung liebevoll ausgestattet wurde.

Die Angst der Hausherren, dass letztere nicht das Wohlwollen ihrer ersten Feriengäste im Marstall finden könnten, erwies sich als völlig unberechtigt. Sowohl Nadine, die das Ferienquartier durch einen Zufall „aufgerissen“ hatte, als auch Evangelos gefiel gerade die Art der Möblierung. Ob größere Bettenhöhe früherer Zeiten oder die Weichheit von Kissen und Matratzen, „wir haben herrlich geschlafen“, meinte der 1,92 Meter große Grieche, der es schnell gelernt hatte bei einer Zimmerhöhe von knapp zwei Metern rechtzeitig seinen Kopf vor den Balken zu schützen.

Für Peter und Daniele Them, die im Januar vergangenen Jahres aus einem modernen Eigenheim in den Marstall zogen, ist das Feriendomizil im Denkmal bereits die zweite Ferienwohnung. Die erste wird im kommenden Jahr zehn Jahre alt und befindet sich in einem Speichergebäude des 19. Jahrhunderts nahe dem Neuem Tor. Wie viele Urlauber sich schon in dem Denkmal erholt haben, können beide nicht beantworten. „Wir haben keine

Statistik geführt, und oft hatten wir auch Unternehmer oder Bauleute zu Gast, die mehr als ein paar Tage blieben“, sagt Daniela Them und fügt hinzu, dass es aber immer wieder schön sei, wenn ehemalige Neubrandenburger bei ihnen einkehren und wiederkommen würden.

Mit dem Marstall, den die

Familie behutsam sanierte – ein kleines Eigenheim hätte man davon schon wieder bauen können – haben die Thems noch einiges vor. Der Saal, der bis in die jüngste Vergangenheit kirchlich genutzt wurde, soll wieder wie vor hundert Jahren hergerichtet werden. Übrigens: Der durch die RTL-Show „Let’s

Dance“ bekannt gewordene Tänzer Christian Bärens, ein Neubrandenburger, der in New York lebt und dort als Choreograph Shows am Broadway betreute, hat den Saal gesehen und sich von dessen Möglichkeiten begeistert gezeigt.

**Kontakt zum Autor:**  
red-neubrandenburg@nordkurier.de

## Familienanzeigen

Für die vielen und liebevollen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

### Silberhochzeit

danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn sowie der DSST, der FFW und dem Sportverein Eintracht Groß Wokern.

**Detlef und Carmen Thurmann**

Groß Wokern, im Juli 2012

Liebe Petra Klöse!

Zu deinem

## 50. Geburtstag

wünschen wir dir von Herzen  
alles Gute, vor allen aber Gesundheit

deine Mutti,  
dein Sohn Sven und Maria,  
Inge und Adriana sowie Reinhard



Evangelos und Nadine, die ersten Feriengäste, im Gespräch mit Hausherrin Daniele Them (rechts).

FOTOS: HELMUT BORTH